

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gebete, mystische Exzerpte, Traktate und Predigten,
Beichtspiegel - Cod. St. Georgen 108**

Tauler, Johannes

Villingen, Klarissenkloster, [um 1500-1510]

[Heinrich Seuse: Vita, Kap. 49.]

[urn:nbn:de:bsz:31-271606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271606)

ab amē zu
 gesōnē wa
 del byō mit
 v' brichig
 weder am
 wortē nōch an wo
 rten nōch an wan
 del tē der warheit
 anfaltē klidh quēd
 vū woz dū zu fal

by der
 und v
 olt d
 3 d'as
 by er
 ittest
 alle
 te woz
 klidh
 by wē
 in by
 d'ie end
 Amē

BLIN

te

Darzu bys du selbo
umbetholffē vōn wer
Im selbo vil behilffē
dē behilffē dē belipt
vō der warhait
umbetholffē So du byst
by dē lütte so laß fal
len alle ding die du
siche oder hörst vñ
halt dich allain zu
dē dz sich du erzōgt

In
hant
ver
hab
dint
da
ze
h
fla
en

Inwendig zu dem
 hantzlos dich dz die
 verneufte des ersten
 hab got für wuiffen
 dem wercke edē wo
 der sündich für wuiff
 zeshnet ist da wo
 kumpt alles obel
 sitan sol de lust mitt ne
 en nach sine sunden
 + de

allain nach der warhait
gott will vns mit hero
be Sins lust er wil v
nach allhait lust gebe
vnd die freyheit vnder
wurf ist die höchst
wertendy oder erst
andig wer der Sndost
will Sinder müs sich
aller mannigfaltigkeit
entschladen vn enst

vite
vfr
des
Hv
vfr
britt
der
mid
dz ja
groß
sol ja

716
vntē Man muoß sich jese
vñ am verrückte alleo
des dz da mitt dz aintg
It wa die natur würcke
vñ Ähnlichkeit da ist ar
beit vñ lyde vñ bedede
der over müße wēn jch
nichts find dz am vñ all
dz jch sin sol woz ist den
große lustes der mecht
sol zu smer vñ bildlichkeit

Vn yu sinner v̄enthalblich
aitt ston dar yn lutt der
maist lust w3 yt amō
woll gelaſne mēsthen
obūg dz yt ainer wēd
ēdo ainer wēde dē
wo man ainet yn bi
ld oder yn p̄son da aini
et man zū fal dem yt
yur echt doch hit gely
ayich boy of abfiel es yt
wō ymē naif w3 ain fale

tigō da
mit d
des s
vn c
amō
der f
grih
sine
gama
am

tige da minett der mēst
 mit gegewēckait des bi
 des Her da der mēst
 vñ er selbo vñ alle dīng
 amō sind vñ dz ist gott
 der sich selbo liep an be
 gūliche vñ brūche der
 sine dz wer am vnder
 gang sin selbo suō ist of
 am behelf der sine hab

am zuldē zulieb In laid
wōm am lidēder mēstly
flimpt me zu In amē
Jāc dē am vſbrechedu
In dreygē wilt du allen
creatturē nūc sin Go
ber dich vō alle creatturē
Zim mēstly mag die sa
chē mit begriffē so bald
die sachē begriffet zim
vſlos dich dē kām vſbr

vch d
vng
Sol
gung
dind
helf
falk
aber
selb
erter

vch gesehechty der de blid
 vngelich dyt am mēsch
 Sol vür nemē der nai
 gūg die sich zu allen
 dinge biettet ist zu be
 helf wyl wider der am
 falschritt du wüß dich
 aber hude manigfaltidig
 leb als kam creatur vñ
 ertrich dyt den du

laid
 eph
 me
 hiedu
 allen
 So
 eature
 e sa
 bald
 t ym
 vñ

te

Sprich also du mir bist also
mag ich dir mit sin nact
vor ayne nactur vnd
ayne sich selbe Atlichz
mesthe nactur ist ze v
gebroche von der vsser
mesth hie vffenblyt
am fer muge sich of ze
enhalten got de me
sche me fer muge de
ding habe am von

79
ordnūg pringt die
andren lūg dz die na
tur sich vngelade vnd
der vffer meßth ainfor
mit mitt dz iure ni
in do iure meßth war
dar an lōt vffer lebē vñ
dz inder lebē der neße
gelasēhait hört zū dz
man alle zitt die natur
In ain zōm hab ain

müß sich alle zitt ge
genwärtlich halten dz sich
die natur mit sich löst du
clagst dz du noch spdest
zewürdich und gelassen
und unklug doch mit
over zwifel je niedrer je
besser am wurgel aller tug
ent und am bedeckē aller
warhaitt ist zergengliche
am der sinen vndergang
ist der warhaitt vfgang

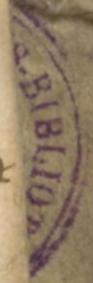
Wen
werd
gelie
naif
Sün
je
kond
Im
der
Zes
er
de

80
Wen die kreft enewid
werdett and die ellenet
geluttet die kreft stönd
nais wa als in je ewige
Sinn wän sich so dar mit
je ver müge geriche
hönd alle kreft hönd an
Sinn an am werck dz ist
der ewige wachant quicq
zesinn dz ist nit lastig
erf de dz anformig ist
de huldigste grund gotlich

natur Man sint etliche
mestly die händ am nach
für geliebt vnd dē mit
gefolget in zurostet vnd
wosrostet sind fer von
am andre in lyer im
geprist vill mestly die n
attur stätt sea in richlich
er wof je me vj gange
je ferer vnd in gefange
je nächer wer zu seiner
Kidant ist köme der wi.

et
spech
tu
beg
wi
beze
vfe
se
dina
gebe
stam

ette alle sündlich dinge de
 sterbas die will die nat
 tur ist in lutterkeit in
 begriff der wahrheit so
 wirt so gericht dz so d'per
 bese vfrichtung golt in
 vserkeit andero verdat
 so in zitt vñ kan kame
 dinge redit vfrichtung
 geben lutterkeit vñ ver
 stantung vñ tugend machet



eliche
 n nach
 de mit
 vñ vnd
 r von
 der im
 w die n
 n richlich
 fange
 vgegründet
 zu siner
 ie der vñ

Kich in der natur vñ in
derē vnder zug geschicht
etwē dz die menschen
entwerdet ferr allen cr
catturē da es wöl gerät
werdēt necher in gew
yrt w3 ist dz dz dē menschen
yaget arge w3 se zefuch
ent dz ist dz gefuch am
benüge dz sint man allain
in dē lasen vnd mit juu
den arge w3 se dz etlich

me
vnd
dz
Ibo
nech
vfa
Dich
liche
ist ge
Wun
awo e

meiste dich zu gepreßet
 vnd zu betriepet vallent
 dz kömpt da vō dz sy ir se
 lbe mit quag vnd durch
 nechtlich wär nemet
 vñ am jedicheit püchlin
 dich zu hütte vor straf
 liche dinge. Zuglos wede
 ist gottes freunde hōn de
 wūne helib zu dir selbo
 anō etliche vorkund er zog

Sich also am vortwurf. Es
ist aber am behelf. Es ist
bös will sachē anfrucht vñ
kame ende. Man sol fast
hebe aus man merck
ob es gott oder natur. Ist
Es ist dich. Dz die natur
vñ in aine frud wirt
die werck funder oersach
In recht gelasner mecht
sol sich fier ding flise
Es sol gar solt ist im zu

Su
Sun
flie
vt
vñ
It
De
im
er so
sund
Dz

Sine wandel dz die ding
 sunder in im vser im
 flizeant Gittig vñ riw
 vñ in de sine mitt lym
 vñ heer huldre wa dz
 ist gar in zuchtig der lu
 de so wure dz de in en
 sine an müßig spaciere
 er sol mitt anhaftig sin
 sunder er sol war nemē
 dz nütt da ver mist sēg

Zu de iij mitt wort wäg
sunder lieplich zu denen
habē durch die in gott ab
wüchē will hab an fest
blibe in dir selbō vng dz
du vsser dir selb sader
dich selb gewücket werd
ist sin war elb gütter
lüt
ren handlich vß kunst gang
oder dos amfale kait des
erpe ist zefill Erbut

zef
bren
en
din
eton
wid
dz
wöl
der
vor
felle

zehil da aller maister
 brenntes ist da ist etw
 en aller minst gefalle
 Zu die zimpt am ynd
 etoner wandel wen am
 wider zu wesen eile
 dz zimpt im mamer
 woll selig ist der meist
 der mit sol wyse noch
 wortt fure yeme zu
 fellen halt dich in vn

er zög dich de mit glich
andero du wust hude etliche
mestlin wucke of empfindē
in wol vū we aber man sol
sich nit aufsehn in dem
sonder dand so werde alle
ding volbrachte xdo xpo sp
rach zumang tuab zelia
nd do w3 of Cosumate
Gott vū vordent sind in
de mesthe der sich selbo wil

fiu
der
wel
kav
Selbo
alo
wue
erka
erka
cher
wue

fürz ad sich selbo will lase
 der frunt dz vnderstand
 veller mēstly alle zitt wolt
 rāo habu der behub sich
 selber dan yn als wolt
 als in andrē sūdgē wēm
 wūt gnerkaint wūt of
 erkaint dz wūt wūt yn
 erkaint gnerkaint merli
 cher dz dz in gnerkaint
 wūt gnerkaint dz ist gait

BLIO
 P.

dz

t glid
 de etade
 empfindē
 r man sol
 in dem
 de alle
 ppo p
 zela
 natwē
 ind in
 lbo wil

Sich der mecht in künner sach
für vñ de ist recht de die
ding der bilde antwortē zu
de obre ¶ Ist vil me fer
nünfteier mecht dē auf
altreier die huseit fernif
tig da die fernunft regiert
aber der anfaltigkeit vñ
müßkeit außset manig
faltigkeit der dinge nach
des sunlichyut genōmē vñ
hätt dē mit solich pthowē

wou anfalckentt yt uaf
 wz fm wefe worde vñ er
 yt am ge zow vñ am kind
 wer will dz in alle ding
 Sochennt der sol im selbo vñ
 alle dinge nich zif werde
 Eva wie selch der meßli
 yt der pätt belibt vor m
 anfalckentt wz enpfinc
 er kemliche Ingang
 ofte manig fermetet
 Dick ware anfang dz dñ

Sol mit vß sechens Lian es
hab de am vßrage der bild
der tail der vß adingte desol
man als der luden als de
mit de vñ selich werdet
vñ siget Am delafner
mesth byldet kün onge
sich yn sich dz der mesth
niedly claget vñ laudig yt
dz künpx als vß gepr
zpu man müß es vß ce

ybe
glyn
vß
rech
wel
erh
man
neu
ve
geb
vñ

ybē alle die unrechte fr̄y
 ghynt für ee die zillentt
 v̄t in selbe bild anner de
 rechte v̄n leditunt ledig
 welle stoū ist die v̄ngew
 erlicheit leditunt die nā
 man mag lion̄ in gelas
 ner mēst̄ m̄st̄ ent bildet
 werde v̄o der creattur
 gebildet werde mit xpo
 v̄n über bildet in der g

ochant wec sich selber in xpo
nemmet ist der thut alle ding
in der dnuet we am meßth
worde ist in xpo vn in
selbo entworde de ist reche
sich am meßth mit de inker
zu der warhant will füge
so lüchett in die enedang
en hant sin selbo vn mercke
dz creatur in in ist die de
wo zug enffing hier in
hdet es sich selbe vn mercke

Der
ist
tig
gebue
ber
Fech
dege
dz
in
in
dz

Daz er noch mit enewiecke
 Ist Sich lide ist also an sale
 eig worde die entgangig
 geburt am mudo in de vo
 ber vellet es ab waz ist am
 Rechter gelapner meiste
 feden wuf in alle dinge
 Daz ist am entsincke im
 im selbo vn mit manes
 incke in alle dunt waz ist
 Daz minst mittel daz ist am

gedanck waz ye dz manjt mit
tol dz ye da die sel in ye nā
kafatig ye augen wille blibet
am gelafner meßß sol kam
pndlin verdon on ande
fachte am gelafner meßß
Dol alle zitt lūge in weß
er bedörfti Er sol lūge in
weß er enberē müß Do
sich am gelafner meßß fü
ge will zū der warheit
so sol er sich flyße dz er

Aem-
Gme
Zem
en ob
mitte
er sic
kamē
zē in
meze
des o
in in

Item am ymbruch der
 Gme wan gott sprach
 dem andren sol er war ne
 en ob er sich zene oer
 wicket hat ze drotē ob
 er sich selber zema für in
 kamē für drit des imlynt
 ze fiedē sol er in dē heche
 merckē die gegenwärtigē
 des allichē göttlichē wese
 in im vū der der selbe

nicht mit
 in ze nā
 wille blüet
 of kam
 in ande
 nieph
 in wey
 lüge in
 dē do
 eph für
 w hant
 z er

BLIO P

FE

allam ist am ge zow als
vil sich der meisth kert
vo im selber an vo alle
geschaffen dinge als vil
wilt es deminet un ge
selgott wilt du am fela
suer zu jofly dich wie
du gott ist mit im selbo
ald mit sine creaturen
in lieb ald in laud dz du
alle zitt prandest gleich

In
hab
vor
for
des
sel
de
de
in
dz

In am v̄ ḡon des d̄ne
 Hab am bestliche der s̄ne
 vor alle gegenwertige
 forimē v̄o ledig alle
 des dz die v̄ l̄gend be
 schandelt v̄er welt dz
 de willen bekehret v̄nd
 der gelandung wollust
 In trett d̄elb v̄ nicht
 dz got mit ist wie du da

lyst da niemēt gepreßē v̄t
oder vngelichait So d̄ß
des Sine nüt dar zu
v̄n hab och nüt dar zu
der bym alle zitt wonet
der gewint dar v̄n richē
oer müge v̄n gelasē mēth
en er gesünd in der natu-
sol s̄m v̄n beschnitte nott
turst In confermisse wer-
cken die in im ewett ane

ledige
der n̄
gelasē
mind
v̄t
and
hull d̄
In der
zenac
rochm
f̄v̄t

ledige von bere. So vill
 der meistly minder an me
 gelase ist So vill wure er
 minder an me betruet
 wo de lym ziedete dinge
 and alho geschick amē
 halb gelasne meistly doer
 In der empfunding zu selbo
 zenach lait do ward depp
 rochm zdu soltest min also
 stoyt Din vñ din selbo



als vnuachtfam sin wend
waist dz mir wolyst dz dich
entrücket wie es dir dient
am gelafuer mēsch so sych der
guburheit seet mit Inge
seate sine Godeu ze mind
vfenckalt vō gne sint so
im ze wir es vō gne gely
liche vū ze gestlynder scribe
vū gestlyner hū durch
kämpf am wytes vj sch
awife der sine entseet

de me
so
lust dz
er fin
süchzet
hüb m
ber m
ches l
wede
thant
sett a
solh k

De meistyn smer mer kait
 luyt dz du kaim vffragē sig
 ze fivē do dich die sachen
 püchet so laß dich mit frunde
 lyb unē gesthwindē in
 ker in dich selbō naturli
 ches lebe bewist sich in be
 wege lichheit vñ in smli
 chheit der sich selbō da la
 sett vñ erwüet in der
 stoly kait beginet vber

was du
 dz dich
 r dient
 sch der
 t unge
 emind
 sint so
 te geist
 der perbe
 durch
 so in sel
 entzact

fe

naturlichē lebē etliche
mēstlichē hōnd am z vfgang
on hinder nūc Sy hond ab
er mitt ain petteo schiben
Sag dich in ain bloß gela
kenheit wōn vomefide
beherung so dar zefil ist
huer of möcht ain ver
bortē mittel werde ain
gelañer mēstlichē solt alle
in kreft der sel also zo
mē wen er in sich sach

Dz sich d
ain gel
im selb
am sic
in de
alle d
hab och
re m
gett w
mitt
Hilich

Ds sich dz al du er zöchte
 am gelustner mēstly belibe
 In selbe müsig als ob er
 um sich selbe nitt wisse wo
 zu de gott ist so sind in im
 alle ding erlich beridyet
 hab och flus zu dīne vj
 re mēstly dz der geame
 gott werd mit de in re
 nitt vnder zöchtlynt aller
 vlylicher geluste am ge

die
 dng
 undab
 eliben
 op gehn
 fide
 fil ist
 ver
 de am
 le alle
 also zö
 dics säch

lajner wider her jr Gott
Dich lieber de ain betunge
pessant Same din sel ze
Same vo de osee memm
Das sich in zerbroit had
v die manigfaltigkeit der
v e dinge Gant wider
im her aber vn aber vn
och wider in din armut
vn gebrauch gottes her fast
vn las dich nitmer benu
ge vns dz du erbreigest

inder
nu de
müch
ranc

In der zitt dz gegenwärtig
nu der ewigenitt als oder of
möglichst mēstlicher b
vanckhutt

der gott
behangt
im selze
re mem
tröwe hat
itritt der
ng wider
aber in
amit
hert fast
er veni
er wagt

